

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 70 (1992)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Begründung der Tourenkommission

Die Ausgaben im Tourenwesen sind starken Schwankungen unterworfen, da sie im direkten Zusammenhang mit Wetter und Verhältnissen stehen. Die Bemessung des Budgets richtet sich nach den Ausgaben der früheren Jahre und stimmt höchstens zufällig einmal. Ein fester Betrag engt bereits die Planung für das neue Tourenjahr ein. Ein Tourenfonds ermöglicht bei Planung und Finanzierung mehr Flexibilität. Der Sparwille jedes einzelnen Tourenleiters wird erhöht, wenn der Verwendungszweck des überschüssigen Geldes gebunden bleibt.

Die Tourenkommission empfiehlt daher, den Antrag, einen Tourenfonds zu schaffen, anzunehmen.

Erläuterungen des Vorstandes

Der Vorstand empfiehlt bei einer Enthaltung mit allen gegen eine Stimme die Ablehnung des Antrages, dies u.a. aus folgenden Gründen:

- Die Fondsbildung aus der Haushaltsrechnung widerläuft den Gepflogenheiten einer ordnungsgemässen Buchführung.
- Die Transparenz der Rechnungsablage wird unmöglich, da die effektiven Auslagen aus der Rechnung nicht mehr ersichtlich sind (periodengerechte Darstellung).
- Diese Meinung vertreten Büchersachverständige und Buchhaltungslehrer. Die öffentliche Hand und andere nach kaufmännischer Art geführten Betriebe kennen auch keine Fondsbildung aus dem laufenden Haushalt.
- Sie würde ein Präjudiz für andere Aufgabenbereiche bilden.
- Nachdem wir vor Jahren etliche Fonds eliminiert haben, möchten wir nicht wieder neue aufbauen.
- Auslagen für das Tourenwesen, die über dem Budget liegen, werden jeweils diskussionslos beglichen, da eine

genaue Festlegung des Budgetbetrages im Tourenwesen kaum möglich ist (Witterung, Verhältnisse, Beteiligung).

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, 6. November 1991,
20.00 Uhr in der Arvenstube
des «Casinos».

Vorsitz: Präsidentin Romy Stalder

Unsere Gesangssektion eröffnet die Versammlung mit den Liedern «Wahlspruch», «Schweizerdegen» und «Bärn du edler Schwyzerstärn». Die Präsidentin gibt die Namen der Neumitglieder, welche sich für diesen Abend entschuldigen liessen, bekannt.

I. Geschäftlicher Teil

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt
R. Hertig, P. Gauch, S. Käch.

2. Protokoll

Das Protokoll der Versammlung vom
4. September 1991 wird genehmigt.

3. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Clubmitglieder. Die in den CN 7/91 publizierte Neueintritte hat der Vorstand anlässlich seiner letzten Sitzung in die Sektion aufgenommen. Die anwesenden Neumitglieder stellen sich namentlich vor und nehmen eine Festschrift in Empfang.

4. Budget 1992

- Hüttenrechnung und Investitionen 1992
- Betriebsrechnung 1992
- Mitgliederbeitrag
- Tourenwesen, Budget 1992

Ein Antrag der Tourenkommission lautet, dass der gegenüber dem Budget für das Tourenwesen nicht «ausgegebene» Betrag jeweils einem Fonds gutzuschreiben ist, aus welchem dann allfällige Mehrausgaben zu bestreiten wären. Zu diesem Antrag nimmt der Kassier wie folgt Stellung: Unter dem Budget oder Haushaltplan versteht man eine Aufstellung der für eine Finanzperiode vorgesehenen Ausgaben und geschätzten Einnahmen. Eine Fondseinlage entbehre jeder Grundlage (Nachkredite der Jahresrechnung wurden meistens oppositionslos genehmigt), um so mehr als dies den Gepflogenheiten einer ordnungsgemässen Buchführung zuwiderlaufe (periodengerechte Darstellung der angefallenen Einnahmen und Ausgaben). Etwas ganz anderes ist eine Reservebildung für Vermögenswerte der Kapitalrechnung (z. B. Immobilien). Peter Spycher entgegnet, dass das Tourenwesen zufolge des nicht vorausschaubaren Wetters jährlich grossen Schwankungen unterliege. Bei einem festen Budget würde die Tourentätigkeit eingeschränkt. Seines Erachtens ist das Verlangen eines Nachkredites nicht der richtige Weg. Aus diesem Grunde schlug die Tourenkommission das Modell eines Tourenfonds vor, der von nicht ausgeschöpften Krediten der laufenden Rechnung gespeisen würde. Der Tourenfonds gewähre bei der Tourenplanung viel Spielraum. Um dem Antrag der Tourenkommission zum

Durchbruch zu verhelfen, sieht Spycher eine Abstimmung an einer Versammlung oder die Möglichkeit, das Budget heute zu verwerfen. Für Hans Ott ist es neu, dass ab dem Zeitpunkt, wo der Budgetposten aufgebraucht ist, keine Touren mehr durchgeführt werden dürfen. J. Bula macht darauf aufmerksam, dass zufolge der Neuberechnung vom Führerkostenanteil die Touren viel teurer zu stehen kommen. Ueli Mosimann gibt namens der Tourenkommission die Enttäuschung der Tourenleiter über die finanziellen Auswirkungen auf das Tourenwesen bekannt. Er stellt den Antrag, an der übernächsten Versammlung über die Bildung des verlangten Fonds zu befinden. Chr. Ruckstuhl bittet, dieses Budget nicht zurückzuweisen. Adolf Brügger führt aus, dass nicht nur von der Optik der Tourenkommission ausgegangen werden kann. Vielmehr müsse die Optik von der Darstellung einer Jahresrechnung berücksichtigt werden. Das Budget hat den Charakter einer Vorausschautrechnung, und die Rechnung gibt Auskunft über den Haushalt einer Periode. Die Sektion Bern sowie das CC führen eine kaufmännische Buchführung. Die Bildung von Fonds für dieses und jenes ergibt einen Einbruch in das System der Rechnungsablage und hat zur Folge, dass die Rechnung für die Mitglieder undurchschaubar wird. Er bittet die Tourenkommission, von diesem Antrag abzusehen, weil bei dessen Annahme weitere Begehren gestellt werden könnten. Die Präsidentin ergänzt, dass bis heute jede Rechnung bezahlt worden ist. Trotz der optimalen Verhältnisse konnten dieses Jahr einige Touren mangels genügender Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden. Die Budgetzahl Tourenwesen wurde auf das gute Jahr pro 1991 von bloss Fr. 31 000.– abgestellt. Hans Ott erörtert, dass ein Fonds zu verzinsen ist und das gute Rechnungsergebnis auf den Eingang von Zinsen, welche später fehlen, zurückzuführen ist. Walter Bähler weist auf die stillschweigende Gewährung von Nachkrediten in früheren Jahren hin.



STÄGER

Berg- und Skisport

beim Sportzentrum

3825 Mürren

Tel. 036 55 23 55



Bollwerk 31

3011 Bern

Tel. 031 22 44 77

Tourenski

Graves
Streule
Blizzard
Dynastar
Völkl
Rossignol
Tua
Silvretta

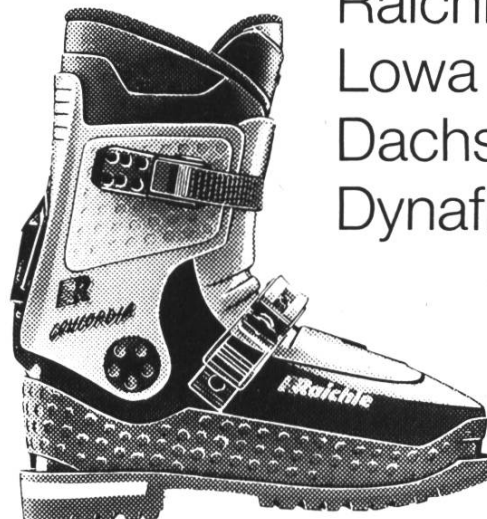


Klebfelle

Coll-Tex
Montanyl
Pomoca

Tourenschuhe

Koflach
Raichle
Lowa
Dachstein
Dynafit



Tourenbindungen

Fritschi
Silvretta

Ein Abbau der finanziellen Mittel für das Tourenwesen stosse jedoch die Tourenkommission vor den Kopf, ist doch das Tourenwesen der wesentlichste Teil vom SAC. Man möchte bloss Garantie für genügend Spielraum haben. R. Schrämlí stellt den Antrag um Annahme des Budgets. Dem Begehren von P. Spycher um Traktandierung betreffend Bildung eines Tourenfonds an der nächstmöglichen Versammlung wird entsprochen. An der Versammlung vom Februar 1992 soll deshalb über den beim Vorstand eingereichten Antrag um Prüfung für die Bildung eines Tourenfonds befunden werden. U. Mosimann zieht nun seinen Antrag zurück. In der anschliessend über das Budget durchgeführten Abstimmung enthalten sich acht Mitglieder, fünf Mitglieder lehnen den Voranschlag ab, und die Mehrheit heisst das in den CN 7/91 publizierte Budget 1992 gut. Die Hüttenrechnung und der für das kommende Jahr vorgesehene Mitgliederbeitrag werden wie in den CN 7/91 publiziert genehmigt. Ein Mitglied wünscht Auskunft über die geplanten baulichen Veränderungen in der Gspaltenhornhütte. H. Niemeyer gibt Auskunft.

5. Mitteilungen und Verschiedenes

D. Uhlmann zeigt Dias von den einzelnen Bauphasen Umbau Hollandiahütte. Er dankt den Organisatoren für die geleistete Arbeit.

II. Teil

Trotz der für einzelne Versammlungsteilnehmer nicht optimalen Sichtverhältnisse im Arvensaal zeigt U. Mosimann Dias über das Thema «Die vier Jahreszeiten beim Bergsteigen». Die Bilder weckten einmal mehr die Lust am Sport Bergsteigen. Der Protokollführer: Werner Strasser

Protokoll der Hauptversammlung

vom Mittwoch, dem 4. Dezember 1991, 20.00 Uhr im Burgerratssaal des «Casinos».

I. Eröffnung der Versammlung

Die Hauptversammlung wird mit einem Tanzauftritt der Frauengruppe, Leitung: Frau Heidi Sahli, eröffnet. Die sich gebildete Volkstanzgruppe zeigte einen mexikanischen Tanz, einen irischen Gassen-tanz und einen meditativen Tanz aus Schweden, welcher viel Lebensweisheit ausdrückt. Die Gruppe erntete herzlichen Applaus für die Darbietungen. Ganz besonders gefielen die selbstgenähten Kleider.

II. Ehrungen

Die Jungveteranen, Eintritt 1967, erhalten eine von Sepp Käch erstellte Urkunde sowie ein SAC-Abzeichen mit Goldrand. Die relativ lange Zeit von 25 Jahren empfindet Charles Hausmann wegen der vielen schönen Momente in den Bergen als kurze Zeit. Bei der Ausrüstung hat sich viel geändert. Speziell hebt Hausmann den Bau an unseren Hütten hervor. Auf diesem Gebiet hat die Sektion Bern viel geleistet.

Die CC-Veteranen erhalten für die 40jährige Mitgliedschaft das SAC-Abzeichen in Gold. Der Obmann, Hans Eggen, teilt mit, dass 1952 28 Mitglieder eingetreten sind. 17 Personen sind heute anwesend. Der Älteste hat Jahrgang 1908, der Jüngste 1934, der Unterschied beträgt somit 26 Jahre. Eine Frau und drei Männer sind besonders hervorzuheben, nämlich Ruth Oetliker, die heute den SAC-Chor leitet, der ehemalige Präsident Erhard Wyniger, Sepp Käch, Schriftenmaler für die Sektion, und Otto Eggmann, welcher über 30 Jahre in der Bibliothek tätig ist. Nach 40 Jahren bleiben viele schöne Erinnerungen im SAC. Der Sport «Bergsteigen» hat sich stark gewandelt. Seinerzeit war kein Ma-

gnesium zum Klettern vorhanden. Vor dem fünften Schwierigkeitsgrad hatte man Respekt, vom sechsten Grad wurde gar nicht gesprochen. Heute hat sich das geändert. 1952 verkehrten auf den Schweizer Strassen 160000 Autos. Heute sind es bereits 2,9 Millionen. Aus diesen Zahlen geht hervor, dass die Mobilität heute ganz anders ist. In der Zeit beim Eintritt in den SAC benützte man noch das Fahrrad, um an den Ausgangspunkt für eine Tour zu gelangen. Eggen wünscht der Sektion weiterhin viel Erfolg.

15 Frauen und Männer dürfen auf eine Mitgliedschaft von 50 Jahren zurückblicken. Davon sind neun anwesend. Sie erhalten vom CC eine Urkunde. Der Obmann, Jörg Wyss, spricht zum Wesen einer Tour mit Besteigung eines Gipfels fünf Zitate von Schriftstellern. Zuerst muss das Bergsteigen erlernt sein, später wird die Route selber gewählt. Bevor man sich der Betrachtung der Aussicht hingibt, soll an den Körper gedacht werden. An die Berge, von welchen ein Zauber ausgeht, ist mit Ehrfurcht heranzugehen. Ein Trost für diejenigen, welche nicht mehr auf die geliebten Berge zu gehen vermögen; die Berge dürfen auch von unten betrachtet werden.

Für die 60jährige Mitgliedschaft nehmen neun Mitglieder eine von Fred Oberli gestaltete Urkunde in Empfang. Der Jüngste von den seinerzeit 17 in den SAC eingetretenen Mitgliedern, Albert Zbinden, erwähnt, dass sie während der Krisenzeit zum SAC gestossen sind. Man dürfe auf viele schöne Erlebnisse in den Bergen zurückblicken. Jeder spürt noch heute an sich selber den Gesundbrunnen «Berge». Um Wiederholungen zu vermeiden, schliesst sich Zbinden den Vorrednern an. Es ist ein Brauch, dass das an der Versammlung anwesende Mitglied mit der längsten Mitgliedschaftsdauer im SAC mit einem Blumenstrauss geehrt wird. Um in den Besitz der Blumen zu kommen, müssen aber mindestens 70 Jahre SAC-Zeit absolviert sein. Weil sich von den ältesten Mitgliedern niemand an die kalte Dezem-

berluft wagte, konnte der Strauss nicht an den Mann oder die Frau mit dieser Auflage gebracht werden. Die Blumen nahm dann schliesslich der nach Jahren älteste anwesende SACler, nämlich Fritz Brechbühler mit Jahrgang 1905, entgegen. Den zweiten Strauss erhielt Hermine Borter, ebenfalls Jahrgang 1905. Der dritte 1905er, Arnold Sulzberger, musste wegen der Blumen auf später vertröstet werden. Bei soviel noch lebenden Mitgliedern im patriarchalischen Alter kann man wohl sagen, kommt in den SAC, dann bleibt ihr jung und gesund. Jeder Jubilar durfte sein bevorzugtes Objekt selber aussuchen. Es wurden insgesamt Fr. 11 405.– einbezahlt, und zwar von den

Jungveteranen	4 130.–
CC-Veteranen	3 070.–
Altveteranen 50 Jahre	1 600.–
Altveteranen 60 Jahre	2 605.–
für	
Gauli-Hütte	5 610.–
Alpine Baugruppe	780.–
Kinderbergsteigen	650.–
Clublokal	220.–
Hüttenfonds	3 545.–
Diverses	600.–
(Fr. 100.– Kübeli und Fr. 500.– Veteranenkasse)	

Es versteht sich, dass bei so vielen Ehrungen von Veteranen, das von der Gesangssektion gesungene Veteranenlied nicht fehlen durfte. Für Auflockerung sorgte Reinhold Wepf, welcher aus einer Mappe eine in Namibia gefundene Jacke entnahm, die mit einem SAC-Abzeichen der JO geschmückt ist. Er hofft, dass das längst verlorenglaubte Kleidungsstück bald einmal zu seinem rechtmässigen Eigentümer zurückfindet. Gerne erinnert sich Wepf an die stattgefundenen bergsteigerischen Unternehmen mit H. Zumstein im Mount Everest und an den Aufenthalt in Neuseeland zusammen mit dem unverwüstlichen Optimisten O. Tschopp.

III. Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Sektionsversammlung vom 2. Oktober 1991

Es wird genehmigt.

2. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Clubmitglieder. Ein einziges der vom Vorstand in die Sektion aufgenommenen Mitglieder, nämlich eine Dame aus Holland, stellt sich persönlich der Versammlung vor.

Urs Kaufmann orientiert über die vorzunehmenden JO-Übertritte. Fast drei Viertel der bisherigen 24 JOler treten unserer Sektion bei. Anwesend sind lediglich drei Burschen, welche sich vorstellen. Die Präsidentin hofft, dass die drei kräftigen jungen Männer bald einmal den Weg zum Frondienst finden.

Die Präsidentin gibt die Demissionen in der Tourenkommission und diejenigen

der JO-Tourenleiter sowie der Bibliothekskommission bekannt. Die Abtretenden erhalten für die zugunsten des SAC geleistete Arbeit eine Urkunde.

3. Wahlen

Alt Präsident Kurt Wüthrich führt die Wiederwahl unserer Präsidentin Romy durch. Mit viel Applaus wird die in den Ausstand getretene R. Stalder wieder empfangen und ohne Gegenstimme wiedergewählt. Romy stellt sich noch für ein zweites Jahr zur Verfügung. Kurt Wüthrich dankt allen, welche in irgendeiner Weise für den SAC tätig sind. Die restlichen Vorstandsmitglieder stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Sie werden in globo einstimmig wiedergewählt. Anschliessend erfolgt als Ergänzung der Tourenkommission die Wahl von neuen Tourenleitern sowie die Wahl eines Mitgliedes in die Bibliothekskommission. Die neuen JO-Tourenleiter werden ernannt, und als Ersatz für Chr. Ruckstuhl wird als neuer Hüttenchef Wildstrubelhütte Max Hadorn gewählt. Chr. Ruckstuhl ersetzt R. Schräml in der Baukommission (siehe noch separate Publikation).

4. Mitteilungen und Verschiedenes

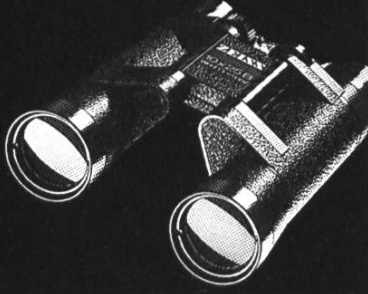
- Kurt Wüthrich orientiert, dass zum abgeänderten Projekt Grimsel 1 100 Einsprachen eingereicht worden sind. Unter diesen befindet sich ebenfalls eine vom SAC Bern.
- Ueli Huber sucht noch einen Plattenleger für den Winterraum Hollandiahütte.
- Hans Steiger gibt bekannt, dass sich acht Personen für die Mithilfe in der Bibliothek gemeldet haben.
- Bestellungen von Karten der Landestopographie nimmt weiterhin die Bibliothek entgegen. Es kann ein Rabatt von 20% gewährt werden.

Mit besinnlichen Worten beschliesst die Präsidentin die Versammlung.
Der Protokollführer: Werner Strasser




Markenzeichen für Zeiss Qualität

Noch mehr, noch besser, noch schärfer sehen. Zeiss Feldstecher.



ZEISS
West Germany

Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser
Brillen



W. Heck, Optikermeister, Bern
Marktgasse 9, Tel. 22 23 91

Auf Ende 1992 treten zurück

Präsidentin: Romy Stalder

Kassier: Hans Ott

Redaktion: Hanni Bodmer

Deswegen suchen wir schon jetzt Nachfolger oder Nachfolgerinnen.

Auskunft erteilen: Franz Stämpfli, Hans Ott, Romy Stalder.

Veteranenehrung

(Ergänzung zur Veröffentlichung der ältesten Clubmitglieder im CN 8/91)

Mitglieder älter als Jahrgang 1907

- 1906 Früh Willi, Zaugg Otto, von Allmen Hans, Tanner Hans, Steck Eduard, Rutschmann Frieda, Roulier Albert, Riesen Paul, Nicolas Fernande, Lobsiger Ernst, Lindegger Paul, Liechti Friedy, Kämpf Paul, Hug Theo, Huber Hans, Grossen Marcel G., Glapey Gabrielle, Engel Friedrich, Bikle Arnold.
- 1905 Sulzberger Arnold, Schum Konrad, Schaer Hans, Pellaton Georges, Neuweiler Ernst, Merz Gertrud, Kupferschmid Klara, Krauer Alfred, Hürlimann Willy, Hegi Erich, Hänni Fritz, Frey Max, Fässler Berthe, Brügger Friedrich Rudolf, Brechbühler Fritz, Borter Hermine.
- 1904 Widmer Harald, Wahlen Arthur, Straub Werner, Stähli Rudolf, Schweizer Albert R., Schweingruber Edwin, Sandoz Adrien, Nyffenegger Gottlieb, Mooser Max, Marti Martha, Kipfer Hermann, Hofer Willy, Gutersohn Alfred, Fleuti Adolf, Bigler Hans, Baumann Margrit.
- 1903 Vontobel Albert, Verdán Marguerithe, Stuber Fritz, Schneider Alfred, Schläfli Margrit, Müller Emil, Klaiber Willy, Christeler Alfred, Bühlmann Fritz, Ambühl Ernst.
- 1902 Wenger Hans, Terrier Frédéric, Sturm Werner, Ludwig Emil, Keller Hilda, Hurschler Josef, Gyax

- Fritz, Gosteli Walter, Bigler Ernst.
- 1901 Wirz-Oeler Marta, Stehelin René, Stauffer-Jaussi P., Schenker Ernst, Oesterle Kurt M., Ochsenbein Walter, Niggli Hans, Häusermann Frieda, Gauthey Jeanne.
- 1900 Wirz Walter, Suter Alfred, Huwyler Berthe, Grunder Margrit, Etter Oskar, Dufour Jean, Dornbierer Ernst, Bützberger Hans.
- 1899 Ryter Jean, Dizerens Robert, Dietrich Paul.
- 1898 Binggeli Albert, Voutat Cyril, Vaucher Denis, Urweider Hedy, Schmid Friedrich, Scheuner Alfred, Pflugshaupt Paul, Nussberger Ulrich, Lenzinger Paul, Graf von Grünigen Werner.
- 1897 Tresch Franz, Steck Alfred, Ruckstuhl Ferdinand, Meyer Sophie.
- 1896 Tschudi Rösli, Sauser Ernst Hans, Häberli Karl, Affolter Hans.
- 1895 Von Bergen Albert.
- 1894 Wyss Rudolf, Schuler Fritz, Reusser Hans, Nonella Tranquillo.
- 1890 Schletti Peter.

Mutationen

Neueintritte

Aggeler Klara, Stud. med.
Grunholz 94, 9063 Stein
(Künzi Mario, Stalder Romy)

Arn Christoph, Landmaschinenmechaniker
Bundhofen 499, 3054 Schüpfen
(Künzi Mario, Stämpfli Franz)

Bestetti Gilberto E. Professor, Uni Bern
Haselholzweg 3, 3098 Schliern
(Burri Mario, Kunz Albrecht L.)

Chiffelle Rosemarie, Büroangestellte
Seedorfweg 72, 3053 Münchenbuchsee
(Meyer Veronika, Künzi Mario)

Fladung Michael, Dipl. Informatiker
Alte Wirtschaft Ballenbühl, 3503 Gysenstein
(Künzi Mario, Stalder Romy)

Gredig Susanne, Postbetriebsassistentin
Grauholzstrasse 39, 3063 Ittigen
(Gorge Robert, Niklaus Jürg)